

Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für deutschbaltische Kultur in Estland für 2025

2025 hatte die Gesellschaft für deutschbaltische Kultur in Estland insgesamt 13 regelmäßige Veranstaltungen, darunter zwei Ausflüge.

Die Veranstaltungen von 2025 im Überblick:

29. Januar – Besichtigung des Hauses der Estländischen Ritterschaft (heute ein Repräsentationsgebäude des estnischen Staats) mit Gert Uiboed, Mitarbeiter der Staatskanzlei, und Ergo Leilop, Restaurator

23. Februar – Gedenkandacht am Denkmal des Baltenregiments auf dem Domberg mit Pastor Matthias Burghardt

26. Februar – Generalversammlung; Kurzvortrag von Tiina-Mall Kreem „Die Exlibris von Eduard von Gebhardt“

20. März – Besichtigung einer Ausstellung anlässlich des 100. Todesjahrestages von Eduard von Gebhardt in der sog. Engelskapelle der Domkirche

26. März – Mai Levin: „Theodor Albert Sprengel (1832–1900) und sein Werk“

30. April – Besichtigung der Ausstellung „Berühmte Seereisen. Die Europäer erweitern ihr Weltbild“ im Estnischen Seefahrtmuseum – Wasserflugzeughafen mit dem Kurator der Ausstellung Feliks Gornischeff

10. Mai – Frühlingsausflug nach Virumaa (Wierland): Hintergrundkommentare von Ants Hein; Besichtigung einer Ausstellung zur Möbelgeschichte in Estland im ehemaligen Rehbinderschen Haus in Rakvere (Wesenberg) mit dem Chefkurator der Ausstellung Viljar Vissel; Besichtigung von Gutshäusern – Viehhof des Gutes Pada (Paddas), mit der Besitzerin Hilikka Hiiop, Kulina (Kullina), mit den Besitzern Evelin und Anti Poolamets, Mõdriku (Mödders), heute Sitz des Instituts für Dienstleistungsmanagement der Technischen Hochschule Tallinn, Neeruti (Buxhöwden), mit den Besitzern Hannah ja Ander Ild

3. Juni – Spaziergang durch den Park Kadriorg (Katharinental) mit dem ehemaligen langjährigen Leiter und Mitgestalter des Parks Ain Järve

27. August – Besichtigung der Ausstellung „Reliquien“ (zum 500-jährigen Jubiläum der Veröffentlichung des ersten estnischsprachigen Buches) im Niguliste-Museum (Nikolaikirche) mit den Kuratoren der Ausstellung Aivar Pöldvee und Tiiu Reimo

4. September Taavi Pae: „Begräbnisstätten der Deutschbalten in Estland“

29. Oktober – Olev Liivik: „Hundert Jahre seit der Gründung der deutschen Kulturselbstverwaltung in Estland. Vorgeschichte, Wirken und Ende“; Buchpräsentation: Valentine von Krause „Väike linn maailma serval. Mälestused Rakverest 1920–1939, lahkumisest ja koduteest“ („Eine kleine Stadt am Rande der Welt. Erinnerungen über Rakvere (Wesenberg) von 1920–1939, über den Abschied und den Heimweg“), übersetzt von Reet Bender

28. November – Tagung „Heimat Revisited II. Deutschbalten nach dem Zweiten Weltkrieg: Heimat, Begegnungen, Nationalität, Essen“ (unter der Ägide der Universität Tartu, des Estnischen Kulturministeriums, des Estnischen Nationalmuseums und der Gesellschaft für deutschbaltische Kultur in Estland)

13. Dezember – Vorweihnachtlicher Ausflug nach Järvamaa (Jerwen): Hintergrundkommentare von Ants Hein; Besichtigung der Herrenhäuser von Tori (Torri), Esna (Orrisaar) und Purdi (Noistfer) und der Kirche zu Türi (Turgel); Besichtigung des Wittensteini Tegevusmuseum (Wittensteiner Aktivitätenmuseum) in Paide (Weißenstein) mit dem wissenschaftlichen Leiter des Museums Ründo Mültis

An den Kulturtagen Mare Balticum 2025 der Deutsch-Baltischen Gesellschaft, die vom 14. bis 16. November in Darmstadt stattfanden, nahm Tiitu Reimo als Vertreterin unserer Gesellschaft teil. Im Rahmen der Kulturtagung wurde auch das 75-jährige Bestehen der Deutsch-Baltischen Gesellschaft gefeiert.

Erwähnenswert ist zudem, dass Reet Bender, Professorin für Germanistik an der Universität Tartu und Mitglied unserer Gesellschaft, am 24. Mai 2025 in den Vorstand der Deutsch-Baltischen Gesellschaft gewählt wurde. Dies wird die Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaften bei der Bewahrung und Präsentation des deutschbaltischen Kulturerbes sicherlich stärken.

Einige bemerkenswerte Leistungen von unseren Mitgliedern im Jahr 2025:

Risto Paju promovierte an der Estnischen Kunstakademie zum Thema „Spätmittelalterliche Steinbildhauerei in Reval. Fragmente – Geschichte und Interpretation“ („Tallinna hiliskeskaegne raidkivikunst. Fragmentid – ajalugu ja tõlgitsemine“). Kadi Kähar-Peterson verteidigte an der Universität Tartu ihre Dissertation zum Thema „Garlieb Merkels politisches Denken: Eine baltische Sicht auf die Aufklärung“ (Garlieb Merkel's Political Thought: A Baltic Perspective on Enlightenment“).

Am Sammelband „Mõisa fenomen Balti kultuuriloos. Vaatenurki üle uurimisväljade / The Manor as a Phenomenon of Baltic Cultural History. Crossdisciplinary Perspectives“ wirkten Kristina Jõekalda, Inna Jürjo und Maris Saagpakk mit.

Auf der Generalversammlung am 26. Februar wurde der Vorstand – Inna Jürjo, Tiina-Mall Kreem, Urmas Oolup, Maaja Silm und Kristiina Tiideberg – komplett wiedergewählt. Auch die Revisionskommission wurde in bisheriger Zusammensetzung bestätigt: Monika Reedik, Kuulo Vahter und Katrin Vaikmaa. Der Vorstand hielt im Laufe des Jahres zwei Sitzungen ab, die Kommunikation und Beschlussfassung des Vorstands erfolgte jedoch überwiegend per E-Mail und telefonisch.

Seit 2024 hat die Gesellschaft ein eigenes Facebook-Konto, das 2025 vorwiegend von Tiina-Mall Kreem verwaltet und betreut wurde. Innerhalb von anderthalb Jahren ist die Zahl der Facebook-Follower auf 200 gestiegen. Um Texte und Inhalte der Webseite der Gesellschaft kümmert sich Urmas Oolup.

Ende 2025 zählte die Gesellschaft 68 Mitglieder, darunter zwei ausländische. 2025 war ein besonderes Jahr, da sechs neue Mitglieder aufgenommen wurden: Oskar Gustavson, Ene Loddes, Jaagup Randi, Tatjana Tanel, Tõnu Talvi und Mari Toom.

17. Dezember feierte unser Mitglied Prof. emer. Gert von Pistohlkors seinen 90. Geburtstag. Die Gesellschaft übersandte ihm ihre Glückwünsche.

Inna Jürjo

Vorsitzende des Vorstandes

Februar 2026